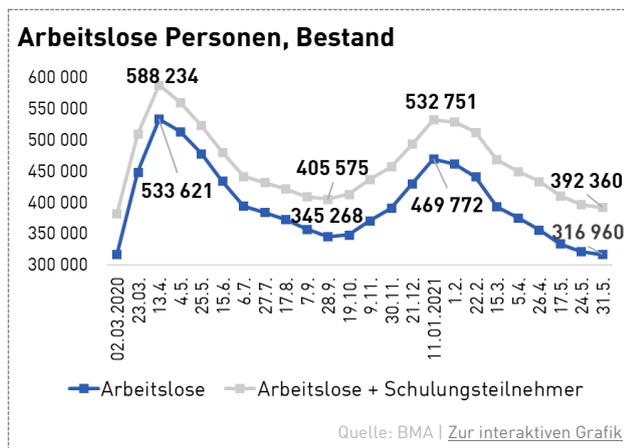




CHART OF THE WEEK

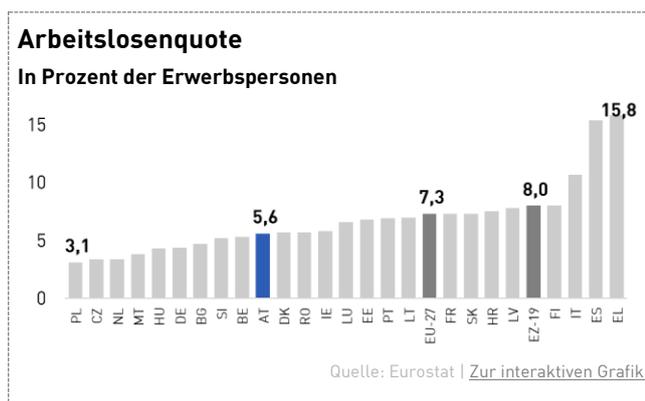
ERHOLUNG HAT BEGONNEN: ARBEITSLOSIGKEIT SINKT STETIG

Seit Mitte Jänner 2021 ist die Zahl der beim AMS gemeldeten arbeitslosen Personen konstant zurück gegangen. Insbesondere auch die jüngsten Öffnungsschritte haben die Arbeitslosigkeit weiter gesenkt.



Derzeit sind 316.960 Personen arbeitslos gemeldet, das sind um 4.365 Personen weniger als in der Vorwoche. Dazu kommen 75.400 Schulungsteilnehmer. Insgesamt befinden sich damit derzeit 392.360 Personen in Arbeitslosigkeit oder in Schulung. 329.983 Personen sind darüber hinaus zur Kurzarbeit angemeldet. Doch obwohl die Zahl der Arbeitslosen längst nicht mehr so hoch ist wie während der Lockdowns, ist sie noch deutlich über dem Vorkrisenniveau.

Im EU-Vergleich liegt Österreich mit einer Arbeitslosenquote von 5,6% an 10. Stelle. Am geringsten ist die Arbeitslosenquote in Polen (3,1%), am höchsten in Griechenland (15,8%). Parallel mit dem Sinken der Arbeitslosenzahlen steigt seit Dezember 2020 auch die Zahl der offenen Stellen. Im Mai gab es mit 97.632 offene Stellen nicht nur deutliche mehr als vor der Krise, es wurde sogar ein neuer Rekordwert an offenen Stellen erreicht. Damit steigt mit anspringender Konjunktur auch der Fachkräftemangel. 62% der Unternehmen spüren einen starken oder sehr starken Fachkräftemangel.



Fazit: Der Trend bei den Arbeitslosenzahlen geht in die richtige Richtung und zeigt, dass die Erholung bereits begonnen hat. Doch gerade jetzt zeigen sich auch die Schwächen am Arbeitsmarkt, da auf der einen Seite die Arbeitslosigkeit noch hoch ist, auf der anderen Seite aber in vielen Bereichen ein Fachkräftemangel herrscht. Für den Arbeitsmarkt bedeutet ein nachhaltiger Aufschwung, dass die Reduktion der Arbeitslosigkeit und Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel Hand in Hand gehen müssen. Ziel muss es sein, die Erholung zu beschleunigen und gleichzeitig die richtigen Weichen für den Arbeitsmarkt von morgen zu stellen.